



Perspektiven:

Wer über den Bau oder Kauf einer Immobilie nachdenkt, sollte sich gut beraten lassen.

Seite 4



Service:

Viele Dienstleistungen der Pax-Bank können online genutzt werden – in bewährter Qualität.

Seite 6



Im Fokus:

Pilgern liegt im Trend. Was Sie dabei erleben können und beachten sollten lesen Sie auf

Seite 7

Liebe Kundinnen und Kunden,

was macht einen guten Bankberater aus? Diese Frage steht spätestens seit Ende der 2000er-Jahre im Raum. Die Europäische Union hat sie in knappen Worten beantwortet. Er muss „ehrlich, redlich und professionell“ handeln, „fair und klar“ sein und „den Anleger nicht in die Irre führen“, heißt es in der EU-Richtlinie MiFID II, die bis zum 1. Januar 2017 in allen Mitgliedsstaaten umgesetzt werden muss. Diesem Datum sehen wir von der Pax-Bank gelassen entgegen, denn die genannten Kriterien sind seit jeher fest in unserer Beratungsphilosophie verankert. Mehr darüber lesen Sie in dieser Ausgabe, die vor allem unsere Angebote für Privatkunden in den Fokus rückt.

Unser ganzheitliches Konzept beinhaltet zahlreiche Teilaspekte, die auf den folgenden Seiten ausführlicher beleuchtet werden. Von der Vermögensberatung (Seite 3) über die Baufinanzierung (Seite 4) bis zur Vorsorge (Seite 5) stehen wir unseren Kunden mit Rat und Tat zur Seite – online und natürlich im persönlichen Gespräch.



Klaus Reuschmann

GANZHEITLICHE BERATUNG

Qualität zählt

Es ist in aller Munde, aber deshalb nicht weniger wahr: Die Welt wird immer komplexer. Die technischen Möglichkeiten entwickeln sich so rasant, dass viele Menschen den Überblick verlieren. Auch das Finanz- und Bankenwesen ist davon nicht ausgenommen. Viele Kunden drohen da den Überblick zu verlieren. Umso wichtiger ist in dieser Situation eine umfassende Beratung, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Für die Pax-Bank ist das der Kern der eigenen Arbeit, die nicht umsonst auf dem christlichen Menschenbild beruht.

„Ich bin überzeugt, dass Erfolg sich nur einstellt, wenn mein Gegenüber merkt, dass ich ihn ernst nehme und damit wertschätze“, formuliert der Vorstandsvorsitzende Dr. Klaus Schraudner das Credo der Pax-Bank. Konkret bedeutet das: Kundengespräche werden bei der Bank nicht als schnelle Verkaufsgespräche geführt. Im Gegenteil: Die Berater nehmen sich Zeit für jeden Kunden. Dabei lassen sie sich von seinen Zielen, Wünschen und Möglichkeiten leiten und haben nicht den kurzfristigen Profit im Sinn. Ganz bewusst verzichtet die Pax-Bank auf ein System umsatzbezogener Vergütung. Auf Abschlüsse bekommen die Berater weder Boni noch Provisionen. Stattdessen leben sie den Anspruch, finanzielle Entscheidungen mit christlichen Werten zu vereinbaren, getreu dem Claim der Bank: „Weil Werte Sinn brauchen“.

Im Zentrum der Beratungsphilosophie steht das Prinzip der Ganzheitlichkeit. Ein konkreter Beratungsbedarf – etwa fällige Wertpapiere oder Termingelder – bildet nicht selten den Impuls zu einem ausführlichen Gespräch, bei dem die gesamte Finanzsitu-

ation des Kunden in den Blick genommen wird. Themenfelder sind hier etwa die Liquidität, die Absicherung, die Vermögensstruktur, der Bereich Immobilien oder das komplexe Thema Vorsorge. Dabei geht das Gespräch nicht selten über Bankspezifisches hinaus, berührt etwa elementare Themen wie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht (siehe auch Seite 5).

Ausgangspunkt eines jedes Gesprächs sind die aktuellen Lebens- und Vermögenssituationen der Kunden. Sind sie zufrieden damit, wie die Dinge laufen? Oder möchten sie etwas verändern? Welche mittel- und langfristigen Ziele gibt es? Welche Risiken können dafür in Kauf genommen werden? Am Ende stehen dann keine Standardlösungen, sondern maßgeschneiderte Produkte und Konzepte, die den individuellen Bedürfnissen des Kunden angepasst wurden.

Als Bank für Kirche und Caritas fühlt sich die Pax-Bank christlichen Werten verpflichtet. So legen die Berater Möglichkeiten und Grenzen einer Anlage offen dar und informieren die Kunden über Chancen, Risiken und Kosten eines Produktes. Dabei verzichten sie bewusst auf zu viel Fachsprache, begegnen den Kunden stattdessen auf Augenhöhe. Und natürlich müssen auch die Produkte selbst strenge ethische Kriterien erfüllen. Nachhaltigkeit ist hier ein wichtiges Stichwort (siehe auch Seite 3).

Um die Beratung effizient zu strukturieren – von der ausführlichen Vorbereitung über das eigentliche Gespräch bis hin zur Nachbereitung –, hat die Pax-Bank ein eigenes Konzept entwickelt, den „Privatkunden-DIALOG“.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Dabei werden alle Themen berücksichtigt, die für die Kunden relevant sind. Dem Kunden garantiert das die größtmögliche Transparenz – ebenfalls ein hoher Wert für die Pax-Bank.

Der Berater wiederum kann beim nächsten Gespräch auf eine lückenlose Dokumentation zurückgreifen. Denn auch wenn die Pax-Bank-Mitarbeiter keine Prämien verdienen, ist der regelmäßige Kundenkontakt für sie eine Selbstverständlichkeit, um gemeinsam zu klären, ob die Anlagestrategien noch zu den Marktgegebenheiten passen.

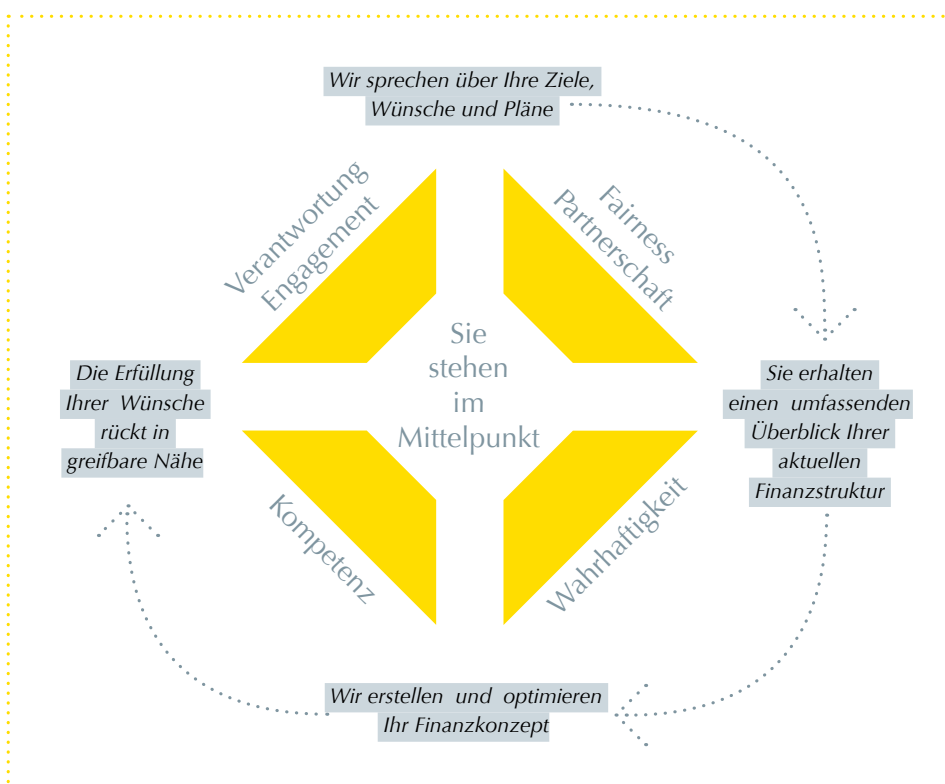
Bei der Beratung setzt die Pax-Bank auf Kontinuität. Statt den Kunden in regelmäßigen Abständen neue Berater zuzuweisen, baut die Genossenschaftsbank bewusst stabile Beziehungen zwischen Kunde und Berater auf. So kann das Vertrauen oft über Jahre hinweg wachsen. Dass der Pax-Bank das gelingt, zeigt die Statistik: Mehr als 60 Prozent der Kunden vertrauen seit über einem Jahrzehnt der Pax-Bank.

Als Genossenschaftsbank setzt die Pax-Bank schließlich stark auf das Prinzip der Partnerschaftlichkeit. Ob es um Versicherungen, Bausparen oder Leasing geht, die Pax-Bank verfügt über ein Netz starker Partner, auf deren Spezialwissen die Berater jederzeit zurückgreifen können.



Seit vielen Jahren bin ich Kundin bei der Pax-Bank in Köln. Zu allen Zeiten wurde ich freundlich und zuvorkommend bedient. Vor allem weiß ich die persönliche und vertrauensvolle Betreuung und Beratung bei Überlegungen zur Geldanlage zu schätzen. Nicht zuletzt bin ich dankbar für die in diesem Zusammenhang zu meinem Verständnis immer wieder erforderlichen detaillierten Erläuterungen.“

MARIA WELTER,
PAX-BANK-KUNDIN
AUS KÖLN



VERMÖGENSBERATUNG

Flexibilität

Anleger müssen in diesen Zeiten starke Nerven besitzen und vor allem bereit sein, langfristig zu denken, wenn sie ihr Vermögen gewinnbringend anlegen wollen. Angesichts der volatilen Entwicklungen an den Börsen hat sich auf dem Parkett eine Art Zweiklassengesellschaft von Gewinnern und Verlierern entwickelt, wie ein Rückblick auf das deutsche Börsenjahr 2015 deutlich macht. „Die Wertentwicklung im Dax reicht dabei von minus 52 Prozent bei RWE bis plus 60 Prozent bei Adidas“, bilanziert Gregor Kuhl, der bei der Pax-Bank die Abteilung Asset Management leitet.

Anfang Februar stand der Index MSCI Welt, der die internationale Wertentwicklung der Aktien aufzeigt, bei minus 10,5 Prozent. Dieser Index dient den Fondsmanagern bei der Aufnahme bestimmter Titel in ihr Portfolio als Maßstab. Für Anleger, die sich vor allzu starken Kursturbulenzen schützen wollen und eine nervenschonende Anlage suchen, ist daher der Fonds Liga-Pax-Cattolico mit seiner seit Anfang des Jahres auf maximal 15 Prozent definierten Verlustbegrenzung eine Empfehlung. Im Vergleich zum MSCI Welt Index liegt der Liga-Pax-Cattolico, bei dem zu Jahresbeginn die Aktienquote deutlich reduziert wurde, bei einem Minus von rund fünf Prozent und damit wesentlich günstiger als die allgemeine Marktentwicklung.

Das Konzept des Fonds, bei dem auch nach der Neuausrichtung internationale, dividendenstarke Aktien aus einem ethisch-nachhaltigen Anlageumfeld den Anlageschwerpunkt bilden, ist vor allem auf die aktuelle Niedrigzinsphase ausgerichtet. Natürlich bleiben die Chancen, von steigenden Kursen zu profitieren, erhalten. Zum jeweiligen Jahresende sind aber mindestens 85 Prozent des Fondsanteils vom Jahresbeginn sichergestellt. Für 2016 liegt dieses Limit bei 134,08 Euro je Anteil. „Damit“, so Kuhl, „ist der Liga-Pax-Cattolico der erste weltweit agierende Aktienfonds, der eine derartige Wertsicherungsstrategie in einem ethisch-nachhaltigen Anlageuniversum umsetzt. Anleger gehen mit einem besseren Gefühl in den Aktienmarkt, wenn sie vorab das maximale Risiko kennen.“

Für das Jahr 2016 rechnet Gregor Kuhl „grundsätzlich mit einer Erholung an den Aktien- und Anleihemärkten, von der aber wahrscheinlich nicht alle Titel in gleichem Maße profitieren werden“. Begleitet wird das

ist unerlässlich



Börsenjahr nach wie vor von Unsicherheitsfaktoren wie dem fallenden Ölpreis, einem nachlassenden Wirtschaftswachstum in China und den USA. Fortsetzen wird sich auch die Dominanz der Notenbanken samt den von ihnen administrierten Zinssätzen und der sich in Europa ausbreitenden Tendenz zur Renationalisierung, die sich vor allem im Umgang mit der Migrationswelle aus den Krisengebieten im Nahen Osten zeigt. Außerdem tragen geopolitische Krisen wie in Syrien und Osteuropa weiter zur Verunsicherung der Märkte bei.

Das Umfeld deutet aber insgesamt nicht auf ein Rezessionsszenario hin, sondern auf ein moderates Wachstum fast ohne Inflation. Historisch war dies immer eine gute Voraussetzung für wachsende Aktienmärkte. Die Bewertungen liegen zwischenzeitlich wieder auf eher günstigen Niveaus, und mit Dividendenrenditen von mehr als vier Prozent sind Unternehmen auch aus Sicht der laufenden Erträge sehr interessant.

Für ein langfristig ausgerichtetes ethisch-nachhaltiges Portfolio ist der Fonds Liga-Pax-Cattolico eine gute Ergänzung, ist Kuhl überzeugt. „Natürlich in Kombination mit Mikrofinanzanlagen, Immobilien und Anleihen mit Laufzeitbindung sowie dem Fonds Liga-Pax-Laurent 2022.“

Entscheidend für den Erfolg einer Anlage ist einerseits eine breite Risikostreuung im Portfolio, um so mögliche Verluste durch Gewinne auszugleichen. Gleichzeitig ist vom Anleger ein hohes Maß an Flexibilität gefordert, um entsprechend reagieren zu können, was die private Anlagestrategie zu einer Vollzeitbeschäftigung werden lassen kann. Die Pax-Bank bietet ihren privaten Kunden daher eine aktive Vermögensverwaltung, die von den Partnern DZ-Privatbank und Warburg-Bank gesteuert wird. Dabei können die Anlagen von den Experten der Institute im Rahmen eines gemeinsam mit dem Kunden vorab definierten Risikoparameters schnell und flexibel den jeweiligen Bedingungen angepasst werden.

Als Titel kommen dabei nur Papiere infrage, die die strengen Ethik- und Nachhaltigkeitskriterien der Pax-Bank erfüllen, die jetzt mit den Kriterien der Orientierungshilfe des Zentralkomitees der deutschen Katholiken und der Deutschen Bischofskonferenz abgeglichen wurden.



Die Orientierungshilfe zu ethischer Geldanlage finden Sie unter <http://www.dbk-shop.de> im Downloadbereich.

Anlageforum

Regelmäßig führt die Pax-Bank in ihren Filialen Anlageforen durch, bei denen sich die Kunden zu einem Schwerpunktthema informieren können. Besonders gut besucht ist jedes Jahr das Anlageforum in Köln, bei dem die Pax-Bank mit dem Diözesanmuseum Kolumba zusammenarbeitet. Im Mittelpunkt der Veranstaltung Ende Februar stand das Thema „Ethische Geldanlage im aktuellen Kapitalmarktumfeld“. Spezialist Gregor Kuhl referierte über neueste Trends und Entwicklungen. Im Anschluss daran hatten die Teilnehmer Gelegenheit, die aktuelle Ausstellung des Museums, „Der rote Faden – Ordnungen des Erzählens“, zu besichtigen.

Ein weiteres Anlageforum mit Gregor Kuhl findet am 5. April in der Filiale Mainz statt. Auch hier geht es vorrangig um das ethisch-nachhaltige Investieren. Im Fokus steht außerdem die Orientierungshilfe des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken und der deutschen Bischofskonferenz zu diesem Thema.



In einer Zeit der täglichen Turbulenzen in der Finanzwelt bin ich froh und dankbar, mein Erspartes bei der Pax-Bank in guten und seriösen Händen zu wissen. Ich schätze es sehr, dass sich dieses Geldinstitut einer seriösen Finanzethik verschrieben hat, dass es sehr dezent auftritt. Vor allem aber: Wenn ich Fragen habe, finde ich bei meinem zuständigen Berater stets fundierte Antworten. Ich muss auch nicht befürchten, dass er mich als ‚konservativen Sparer‘ zu waghalsigen Finanztransaktionen überreden würde. Und was ich immer schon mal sagen wollte:
*Meine liebe Pax-Bank,
 herzlichen Dank.“*

GUDRUN SCHMIDT,
 PAX-BANK-KUNDIN AUS KÖLN,
 EHEMALIGE WDR-REDAKTEURIN

BAUFINANZIERUNG

Gut beraten ins Eigenheim

Wegen der aktuellen Niedrigzinsphase denken viele Kunden über den Bau oder Kauf eines Eigenheims nach und begeben sich damit in ein finanzielles Wagnis, dessen Folgen sie nicht immer vollständig überblicken. Denn auch wenn die Zinsen niedrig sind, muss die Hausfinanzierung wohlüberlegt sein. Die Spezialisten der Pax-Bank begleiten ihre Kunden dabei von den ersten Plänen bis zum Einzug und darüber hinaus. Egbert Reuber, Kreditberater bei der Pax-Bank, empfiehlt Kaufinteressenten ein systematisches Vorgehen:

Wie beim Hausbau ist auch bei der Finanzierung ein starkes Fundament eine entscheidende Voraussetzung. „Eine solide Baufinanzierung steht am besten auf der 30:70-Formel, also einem Eigenkapitalanteil von mindestens 30 Prozent“, rät Reuber. Außerdem müssen in der Rechnung Nebenkosten berücksichtigt werden, damit Überraschungen die Finanzierung nicht ins Wanken bringen können. Dazu gehören die Kosten für den Notar und kommunale Gebühren, Gerichtskosten und die Rechnung des Maklers sowie die Grunderwerbsteuer, die an das Finanzamt überwiesen werden muss. Diese Posten machen rund zwölf Prozent des Kaufpreises aus.

Voraussetzung für eine solide Finanzierung, bei der die monatlichen Raten in einem beherrschbaren Rahmen bleiben, ist ein ungeschönter Kassensturz, bei dem eine reelle Aufstellung zwischen Einnahmen und Ausgaben erarbeitet wird. „Als Richtwert empfehlen wir, dass die Darlehensrate bei höchstens 40 Prozent des Nettoeinkommens liegt“, erklärt Finanzierungsexperte Reuber.

Das Leben ist immer für Überraschungen gut, und deshalb muss die Finanzierung so gestaltet werden, dass sich unerwartete Ereignisse nicht gleich zu einer finanziellen Katastrophe entwickeln können. Allerdings muss man sich vor dem Gang zum Notar auch darüber im Klaren sein, wie die weitere Lebensplanung aussieht. „Wir erarbeiten zusammen mit unseren Kunden Finanzierungspläne, die zu ihren Zukunftsplanungen passen, und vermeiden so potenzielle Probleme von Anfang an“, sagt Reuber. Dazu zählt auch, sofern möglich, die Einbindung von öffentlichen, zinssubventionierten Kreditmitteln.

Obwohl die Finanzwelt davon ausgeht, dass die Niedrigzinsphase noch weiter anhalten wird, empfiehlt es sich, die günstigen Zinsen möglichst lange festzulegen, um so die eigene finanzielle Zukunft berechenbar zu ma-

chen. Zehn Jahre oder wenn möglich noch länger machen sich so schnell bezahlt.

Bereits bei der Unterschrift unter der Baufinanzierung entscheidet sich, wie viel Zeit der Schuldendienst in Anspruch nimmt. „Wer vom ersten Tag an eine hohe Tilgungsrate wählt, ist schneller schuldenfrei“, erläutert Reuber. Allerdings gilt auch hier, dass man sich die Belastung leisten können muss, um nicht vom Ehrgeiz getrieben in eine finanzielle Schieflage zu geraten. Mitunter kann es sich als sinnvoll erweisen, im Finanzierungsvertrag eine jährliche Sondertilgung zu vereinbaren. Auf diese Weise lässt sich die Darlehenslaufzeit durch zusätzliche Zahlungen reduzieren, beispielsweise aus Weihnachtsgeld.

Neben den Kosten für die Finanzierung muss noch ausreichend Kapital eingeplant werden, um den Unterhalt der Immobilie zu gewährleisten. Während sich im Laufe der Jahre die Schulden verringern, steigen die Kosten für den Erhalt des Hauses. Irgendwann wird zum Beispiel eine neue Heizung fällig oder muss das Dach erneuert werden. „Dafür müssen beizeiten die entsprechenden Mittel angespart werden“, bestätigt Reuber. „Wenn man diese Tipps berücksichtigt, dürfte die Zukunft im eigenen Heim sicher sein.“

Es lohnt sich

Weiterempfehlung 99,1 Prozent der Kunden fühlen sich wohl bei der Pax-Bank, das ergab die aktuelle Umfrage unter Privatkunden. Gehören auch Sie dazu? Dann empfehlen Sie uns doch weiter – an Freunde, Bekannte und Geschäftspartner. Wer eine Bank mit klarer Wertebasis sucht, wem ethisches Investment und Nachhaltigkeit ein Anliegen sind, der ist bei der Pax-Bank an der richtigen Adresse. Übrigens: Für jede erfolgreiche Weiterempfehlung hält die Pax-Bank ein Dankeschön bereit: Sie unterstützt eine soziale Einrichtung Ihrer Wahl mit einer finanziellen Zuwendung. Oder besuchen Sie die Pax-Bank-Crowdfunding-Plattform wo2oder3.de und entscheiden sich für eines der dort präsentierten Projekte.





Nur wer rechtzeitig vorsorgt, kann sich entspannt zurücklehnen.

VORSORGEN

Die Kunden sensibilisieren

Heute schon an morgen denken – nicht immer fällt das den Menschen leicht. Der Alltag in Beruf und Familie ist oft schon stressig genug. Und wenn gar das Thema Sterben und Tod berührt wird, dann haben viele kein Interesse mehr, sich mit der Vorsorgeproblematik auseinanderzusetzen.

Für die Pax-Bank ist das Thema dennoch zentral. „Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, zu helfen und unsere Kunden zu sensibilisieren“, erklärt Christian Hartmann, Leiter der Berliner Filiale. Neben der klassischen Vorsorgeberatung im Bereich der Lebensversicherungen, Kranken-, Renten- oder Sachversicherungen sprechen die Berater dabei auch die Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung, Bestattungsvorsorge und Erbregelung an. „Wir erleben oft, dass bei nicht geregelter Vorsorge im Kranken-, Pflege- oder Todesfall die Angehörigen verunsichert oder gar

überfordert sind, Entscheidungen zu treffen, die auch dem (letzten) Willen der nahestehenden Person entsprechen“, begründet Filialleiter Hartmann den Ansatz der Pax-Bank.

Was die Details betrifft, verweisen die Bankberater dann an Spezialisten. Einer von ihnen ist der Kölner Rechtsanwalt Matthias Weber. Fragen der Vorsorge gehören für ihn zum beruflichen Alltag. „Es ist ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung, wenn Bankberater bei ihren Kunden hier Bewusstsein schaffen“, betont der Fachmann.

Seinen Mandanten empfiehlt Weber, sowohl eine Vorsorgevollmacht als auch eine Patientenverfügung zu unterschreiben. Letztere bezieht sich auf den Bereich der Gesundheitsversorgung und berührt vor allem Fragen der letzten Lebensphase. Der Unterzeichnende legt dabei fest, welche medizinischen Maßnahmen er wünscht, wenn er dies einmal

nicht mehr selbst artikulieren kann. Und natürlich auch, welche Schritte gegebenenfalls unterbleiben sollen.

Die Vorsorgevollmacht geht in ihrer Wirkung deutlich weiter. Mit ihr wird eine Vertrauensperson ermächtigt, für jemanden zu handeln, der wegen Krankheit oder schwerer Pflegebedürftigkeit nicht mehr selbst in der Lage ist, wichtige Entscheidungen zu treffen. Je nach konkreter Formulierung betrifft sie alle Lebensbereiche, vom Bankgeschäft über Behördengänge bis hin zu Ärzten.

Wer keine Angehörigen hat, für den kann es unter Umständen auch sinnvoll sein, stattdessen eine Betreuungsverfügung anzuregen. Für den Fall, dass von Gerichts wegen ein Betreuer bestellt wird, macht der Betroffene Vorschläge, wer hierfür infrage käme – und wer nicht.

Eine notarielle Beurkundung der Dokumente hält der

Rechtsanwalt nicht in jedem Fall für geboten – wohl aber die Registrierung im Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer. „So stellen Sie sicher, dass der Bevollmächtigte im rechten Moment kontaktiert wird.“

Auch das Thema Erbregelung spricht Matthias Weber bei seinen Klienten an. „Als Faustregel gilt: Je mehr Sie zu vererben haben und je mehr potenzielle Erben es gibt, desto sinnvoller ist es, ein Testament zu machen. So verhindern Sie unter Umständen auch Unfrieden in Ihrer Familie.“

Wer seine Angehörigen auch bei der Organisation der Beerdigung unterstützen will, kann schon zu Lebzeiten eine Dauergrabpflege oder einen Bestattungsvorsorgevertrag abschließen, der Details zum Ablauf der Beerdigung enthält. Informationen hierzu gibt es bei der Genossenschaft der Friedhofsgärtner.



GIROCARD

Kontaktlos

Dem kontaktlosen Bezahlen gehört bei kleinen Beträgen die Zukunft“, sagt Dietmar Zander, Abteilungsleiter Zahlungsverkehrsmanagement bei der Pax-Bank. Immer mehr Händler rüsten ihre Kartenlesegeräte um, damit Beträge bis 25 Euro künftig in Sekundenschnelle ohne Unterschrift oder Eingabe der PIN bezahlt werden können. Der Kunde hält die Karte nur kurz an das Gerät, ein optisches und/oder akustisches Signal verkündet den Abschluss der Transaktion, und schon kann der nächste Kunde an der Kasse bedient werden.

Auch die Pax-Bank schließt sich dem Trend an. Alle VR-BankCards mit einer Gültigkeit ab 2017 werden grundsätzlich für das kontaktlose Bezahlen geeignet sein. Allerdings: „Kein Kunde muss diese Option nutzen“, betont Zander. Wer etwa Sicherheitsbedenken hat, kann im Banksystem die Kontaktlos-Funktion inaktiv setzen lassen. Wer kontaklos bezahlen möchte, aber sichergehen will, dass es zu keinem versehentlichen Auslesen von Kartendaten kommt, für den hält die Pax-Bank ein besonderes Angebot bereit: „Sicherheitsbewussten Kunden bieten wir statt der üblichen Plastikhülle eine spezielle Aluminiumschutzhülle für die Karte an, die ein unkontrolliertes Auslesen garantiert verhindert.“

Welche Variante für Sie infrage kommt, besprechen Sie am besten mit Ihrem Berater. „Unsere Kundenberater suchen aber auch von sich aus das Gespräch mit den Kunden“, erklärt Zander.

ONLINE

Rund um die Uhr

In den vergangenen Jahren hat das Internet viele Bereiche des Alltags verändert und dabei auch nicht vor dem Finanzwesen haltgemacht. Bequem von zu Hause aus oder von unterwegs lassen sich Geldgeschäfte erledigen, für die man sich bisher in die nächste Bankfiliale begeben musste.

Die Pax-Bank bietet viele ihrer Dienstleistungen inzwischen auch online an. Jüngstes Produkt ist der Kontowechselservice. „Der neue Service wurde von unseren Kunden sehr gut angenommen, und nach einer Pilotphase Ende vorigen Jahres nehmen wir den Service jetzt in unser Online-Angebot auf“, erklärt Stephan Schäfer aus dem Vertriebsmanagement der Pax-Bank. In einfachen und schnellen Schritten können Neukunden Lastschriften und Daueraufträge auf ihr neues Girokonto übertragen. Dabei werden die bisherigen Zahlungspartner ermittelt und eine entsprechende Liste erstellt. Anhand dieser Liste entscheidet der Kunde dann, an welche Adressen die Mitteilungen über das neue Konto automatisch versendet werden und wen der Neukunde persönlich informieren will. Für diesen Service wird die Unterschrift mittels Smartphone oder Tablet erfasst.

Dieser neue Service ergänzt das ohnehin schon umfangreiche Online-Angebot der Pax-Bank. „Mit unseren Banking-Apps und dem Online-Banking sind wir von überall

rund um die Uhr erreichbar“, beschreibt Schäfer den elektronischen Service der Bank. Dabei kann eine Vielzahl von Bankgeschäften unabhängig von Öffnungszeiten erledigt werden. Auch Börsengeschäfte lassen sich so bequem und vor allem schnell abwickeln. Mit dem VR-ProfiBroker ist das Börsengeschehen ständig abrufbar, sodass Anleger unmittelbar reagieren können. Zum Informationsangebot gehören dabei unter anderem Realtime-Kurse, Push-Charts, aktuelle Nachrichten und Analysen. Orderfunktionen sind ebenfalls abrufbar, und ein Newsletter rundet das Angebot ab. „Außerdem können unsere Kunden ein Chartanalyse-Tool nach ihren individuellen Anforderungen gestalten.“

Für die Sicherheit beim Online-Banking bietet die Pax-Bank ihren Kunden den Banking-Browser VR-Protect an. Der Browser wurde so ausgelegt, dass sich das Online-Banking auf dem heimischen Computer in einem Bereich öffnet, der von außen nicht zugänglich ist. Datendiebe haben so keine Chance, das Online-Banking anzugreifen. VR-Protect schützt zudem vor Phishing-Attacken sowie gefälschten Websites und beeinflusst nicht andere Sicherheitsverfahren. Mit dem Browser können nur die verschlüsselten Internetseiten der Pax-Bank aufgerufen werden. Der VR-Protect-Browser kann aus der geschützten Umgebung der Online-Filiale der Bank heruntergeladen werden.





PILGERN

Neue Kraft für den Alltag

Pilgern liegt im Trend. Seit Hape Kerkelings Buch „Ich bin dann mal weg“, zieht es Jahr für Jahr Tausende auf den Jakobsweg. Sie wollen sich eine Auszeit nehmen und Kraft tanken, sie suchen die Stille oder anregende Begegnungen, sie wollen sich selbst und ihren Glauben neu erfahren. Sie knüpfen dabei an eine jahrhundertealte Tradition an. Auch Mitarbeiter der Pax-Bank sind schon gepilgert – auf dem Camino oder vor der eigenen Haustüre.

Matthias Piechotta, Kreditsachbearbeiter in der Pax-Bank-Filiale Köln: „2008 war ich vier Wochen lang auf dem Jakobsweg unterwegs, bin von Saint-Jean-Pied-de-Port über Santiago de Compostela bis nach Finisterre gelaufen. Ich bin alleine losgegangen, was ich nur empfehlen kann. Man hat Ruhe, wenn man Ruhe haben möchte, und wenn man reden will, findet man immer irgendwo Anschluss. Das Pilgern hat mir neue Kraft gegeben für die Bewältigung beruflicher Herausforderungen. Allerdings kam mir das ganze Berufsleben in den ersten Tagen nach der Auszeit sehr hektisch vor.“

Monika Nogherotto, Kreditsachbearbeiterin in der Pax-Bank-Filiale Köln: „Ich bin schon etwa 15-mal von meinem Heimatort Kerpen-Buir nach Düren zum ‚Mutter-

gotteshäuschen‘ gepilgert – rund zwölf Kilometer. Diesen Pilgerweg geht unsere Pfarrgemeinde seit vielen Jahrzehnten. Die Wallfahrt findet meistens im Mai statt. Es geht morgens so gegen fünf Uhr los und endet mit einer Messe in der Kapelle. Für mich ist es eine Gelegenheit, ein kleines Dankeschön zu sagen. Schön ist, dass man die Morgenstunden im Frühjahr so ganz bewusst wahrnimmt.“

Leo Schuh, Abteilungsleiter ServiceCenter: „Seit Kindertagen pilgere ich regelmäßig zum Marienwallfahrtsort Klausen. Von meiner alten Heimat Trier sind das etwa 30 Kilometer. Seit über 30 Jahren mache ich auch alljährlich bei der Sternwallfahrt ins luxemburgische Echternach mit. Dies ist eine Wallfahrt durch die Nacht mit einer Messe am frühen Morgen und anschließender Teilnahme an der Springprozession. Gut ein Dutzend Mal war ich mit der Trierer Bisumswallfahrt in Lourdes, auch als Begleitperson für Pilgergruppen. Während des Aufenthaltes habe ich auch mal die Nachtwache in der Krankenstation verbracht. Immer gleich ist meine Motivation: Ich möchte mich neu ausrichten und sehen, wie ich meinen Glauben im Alltag leben kann, was ich in meinem Leben ändern kann oder sollte. Und ich bin noch immer gestärkt nach Hause gekommen.“

Doris Haubrichs, Vertriebsassistentin, Pax-Bank-Filiale Köln: „Seit 1975 pilgere ich fast jedes Jahr von meiner Pfarrei St. Michael in Bornheim bei Köln zum Grab des heiligen Matthias nach Trier. Die Wallfahrt dauert vier Tage, der Weg umfasst 120 Kilometer. Während des Pilgerns wird gebetet und meditiert, und das Erlebnis in der Natur lässt die Seele so richtig entspannen. Die Arbeit und die täglichen Herausforderungen sind einfach vergessen, nur den Kollegen gilt der ein oder andere Gedanke oder ein Gebet. Auch wenn es nur vier Tage sind, gehe ich doch anschließend wieder mit neuer Kraft an die Arbeit.“

Georg Verspohl, Rentner, früher Mitarbeiter in der Pax-Bank-Filiale Köln: „2011 war ich 35 Tage auf dem klassischen Jakobsweg in Nordspanien unterwegs. Diesen Weg zu gehen war schon lange mein Traum gewesen. Nun, als Rentner, konnte ich ihn mir endlich erfüllen. Der Weg war perfekt. Der Pilgerweg war sehr gut ausgeschildert. Ich hatte keine schlimmen Blasen. Beim Gewitter hatte ich immer ein Dach über dem Kopf. Es gab sehr schöne Begegnungen mit Pilgern aus aller Welt. Tief beschenkt und dankbar habe ich diesen uralten Pilgerweg geschafft. Meine Erwartungen wurden weit übertroffen.“

Wollen auch Sie eine Auszeit nehmen und sich auf eine längere Pilgerreise begeben? Gerade wer allein unterwegs ist, sollte auf den richtigen Versicherungsschutz achten. Der Verbundpartner der Pax-Bank, die PBA Uerlichs + Finger Versicherungsvermittlung, hat für diesen Zweck ein Rundum-sorglos-Paket im Angebot. Darin enthalten sind eine Auslandskrankenversicherung, eine Rücktritts-, eine Reiseabbruch-, eine Reiseunfall- sowie eine Reisegepäckversicherung. Dieses Paket wird auch für Reisen zum Weltjugendtag diesen Sommer in Krakau empfohlen. Und falls Sie Fragen zu sicheren Zahlungsmitteln haben, sprechen Sie einfach Ihren Berater an.

REISEBLOG

Zeit schenken

Raus aus dem Anzug und rein ins Abenteuer – das haben sich Gregor Loers und Andreas Köll vorgenommen. Die beiden haben gerade bei der Pax-Bank die Ausbildung zum Bankkaufmann abgeschlossen. Doch bevor es weitergeht mit Studium und Beruf, haben sie etwas Besonderes geplant. Sie sind nach Mthatha in Südafrika gereist. Im Bethany Children's Home, einem Kinderheim der Missionsschwestern vom Kostbaren Blut, haben sie sich zwei Monate lang um benachteiligte und behinderte Kinder gekümmert, haben mit ihnen Musik gemacht und Sport getrieben. „Wir wollten diesen Kindern unsere Zeit schenken und ihnen etwas von unserem Glück abgeben“, begründen Loers und Köll ihre Mission. Die Idee für diesen Aufenthalt, erzählen die beiden, entstand während ihrer Ausbildung. Zwar wollten sie schon immer nach dem Abschluss ins Ausland gehen, andere Kulturen kennenlernen und ihr Englisch aufbessern. Das alles aber mit sozialem Engagement zu verknüpfen – diesen Gedanken ließ erst das Sozialpraktikum in ihnen aufkommen, das alle Pax-Bank-Azubis im Laufe ihrer zweieinhalbjährigen Ausbildung absolvieren. Zwei Wochenlang engagierten sich Loers und Köll beim Sozialdienst katholischer Männer in Köln und kümmerten sich um Obdachlose. Was die jungen Bankkaufleute in Südafrika erlebt und welche Erfahrungen sie dort gemacht haben, schildern sie in einem Reiseblog. Klicken Sie rein!



Unter <https://www.pax-bank.de/> sehenswert schreiben Gregor Loers und Andreas Köll über ihre Erlebnisse.



Fotos: privat; Pax-Bank

STADIONLAUF

Unter neuem Namen

Am 29. Mai ist es wieder so weit: „kirche.läuft“, der beliebte Kölner Stadionlauf für Groß und Klein, für Teilnehmer mit und ohne Behinderung geht in die achte Runde, diesmal aber unter neuer Flagge: Nach langjähriger Kooperation übernimmt die Pax-Bank nun die Premium-Partnerschaft für das Laufereignis, das sich in diesem Jahr „Pax-Bank Stadionlauf“ nennen wird. Veranstalter ist wie immer der katholische Jugendsportverband DJK. Rund 2000 Läufer und 7000 Besucher werden rund um das RheinEnergieStadion erwartet. Es gibt Läufe für Kindergartenkinder und Schüler, einen Volkslauf à fünf und einen à zehn Kilometer, ein freies Kurzstreckenrennen und einen Zehn-Meilen-Lauf. Und natürlich steht auch der beliebte Pax-Bank Family & Friends-Lauf wieder auf dem Programm, bei dem Familien und Freundeskreise in Teams laufen und gemeinsam das Ziel erreichen. Parallel zum Stadionlauf veranstaltet das Erzbistum Köln sein traditionelles „familien.spiele.fest“. Neben Sport- und Spielangeboten für die ganze Familie erwartet die Teilnehmer ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Live-Musik und Tanzvorführungen. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.stadionlauf-koeln.de.

Zu den Gästen von „kirche.läuft“ zählte 2014 auch der bekannte Hamburger Marathonläufer Frank Hofmann, langjähriger Chefredakteur des Lauf-Magazins „Runner's World“. Für Hofmann ist Laufen etwas zutiefst Spirituelles. Über das Joggen, erzählt er, sei er überhaupt erst zu Gott gekommen. Mehr übers Laufen als Übung für die Spiritualität erzählt eine Broschüre, die im Erzbistum Köln erarbeitet wurde und bald auch über die Pax-Bank erhältlich ist. Neben einführenden Texten zum Thema Laufen und Religion enthält sie eine Vielzahl praktischer Tipps – von der Aufwärmübung über die richtige Laufstimmung bis hin zur Organisation eines spirituellen Lauftreffs.



Interesse geweckt? Sie finden die Broschüre demnächst zum Download auf unserer Homepage. Oder sprechen Sie einfach Ihren Berater an. Er hält ein persönliches Exemplar für Sie bereit.

Impressum Herausgeber: Pax-Bank eG, Christophstraße 35, 50670 Köln, Telefon: 0221/1 60 15-0, Telefax: 0221/1 60 15-95, www.pax-bank.de; V.i.S.d.P.: Dr. Klaus Schraudner, Hans-Bernd Kloth; Ansprechpartner: Alfred Krott (Pressesprecher); Redaktion und Gestaltung: dreipunkt drei medien-gesellschaft mbH, www.dreipunkt drei.de; Leitung Corporate Publishing: Marcel Tilger.

ClimatePartner
klimaneutral

Druck | ID: 53323-1406-1024

